



DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
UNFALLCHIRURGIE

Sektion Handchirurgie

Leiter: Prof. Dr. med. M. Schädel-Höpfner

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Städtische Kliniken Neuss
Lukaskrankenhaus GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Preußenstraße 84
41464 Neuss
Tel +49 (0) 2131 – 888 2300
Fax +49 (0) 2131 – 888 2399
Email schaedel@lukasneuss.de

30.06.2017

Jahresbericht der Sektion Handchirurgie der DGU

Mitglieder und Kooperationen

Die Sektion Handchirurgie der DGU repräsentiert eine große Gruppe handchirurgisch tätiger Ärzte, die sich neben Verletzungen auch mit dem ganzen Spektrum erworbener und angeborener Erkrankungen der Hand beschäftigen. Derzeit sind in der Sektion mehr als einhundert Mitglieder aktiv. Prof. Dr. Dr. M. Sauerbier (Frankfurt) ist stellvertretender Sektionsleiter und steht für eine enge Verbindung zur Plastischen Chirurgie. Mit der Sektion Hand-, Mikrochirurgie- und Replantationschirurgie der DGOOC werden regelmäßig gemeinsame Sitzungen und Veranstaltungen abgehalten. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht auch mit der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie (DGH), welche als DGOU-Sektion eine zusätzliche Vertretung auf Ebene der DGOU sicherstellt, und der Handgruppe der AO (Leiter Prof. Dr. W. Linhart, Heilbronn).

Sektionssitzungen und Fortbildungen

Arbeitstreffen und Sektionssitzungen werden regelmäßig dreimal pro Jahr in Frankfurt, Düsseldorf und Berlin abgehalten. Am 26.10.2016 fand in Berlin im Rahmen des DKOU die Herbstsitzung der Sektion statt. Beim ersten Jahrestreffen am 01.02.2017 in Frankfurt wurden wieder die Sektionsbeiträge zum diesjährigen Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie vorbereitet. Die letzte Sitzung wurde am 24.03.2017 am Vorabend der 12. Jahrestagung der Sektion in Düsseldorf abgehalten. Die Sektionsmitglieder sind über das gesamte Kalenderjahr vielfältig engagiert. Ein Schwerpunkt ist die Beteiligung an

zahlreichen handchirurgischen Fortbildungsveranstaltungen, die gemeinsam mit der Handgruppe von AOTrauma Deutschland und der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie durchgeführt werden. Einen besonderen Tätigkeitsschwerpunkt der Sektion stellen die AOTrauma-Handkurse dar, die in Hamburg, Düsseldorf, Ulm und Jena abgehalten werden. Weiterhin hervorzuheben sind die handchirurgischen Fortbildungsseminare der DGH, die zweimal jährlich in Bonn und Berlin stattfinden.

Kongresse

Am 25.03.2017 fand im Universitätsklinikum Düsseldorf die 12. Jahrestagung der Sektion Handchirurgie mit mehr als 300 Teilnehmern unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. J. Windolf und Prof. Dr. M. Schädel-Höpfner statt. In Fortsetzung der Tradition der bereits seit 2006 stattfindenden Veranstaltung ging es auch in diesem Jahr um "Kontroverses in der Handchirurgie", diesmal zum Thema „Brauchen wir mehr Evidenz“. Schwerpunkt war wiederum die kritische Auseinandersetzung mit klinisch besonders relevanten Fragestellungen vor dem Hintergrund aktueller Literatur und individueller Erfahrungen. In den Sitzungen zu den Themen „Rhizarthrose“, „Lunatumnekrose“, „Ulnarer Handgelenkschmerz“ und „Distaler Radius“ wurden anhand von Expertenvorträgen zahlreiche Fragen unter dem Aspekt der vorhandenen und insbesondere fehlenden Evidenz diskutiert. Die 13. Jahrestagung der Sektion wird am 27.03.2018 in Düsseldorf zum Thema „Sekundäreingriffe und Rettungsoperationen“ stattfinden.

Am DKOU 2017 sind die handchirurgischen Sektionen von DGU und DGOOC über die Gestaltung von zwei Expertensitzungen zu den Themen „Nervenverletzungen“ und „Distales Radioulnargelenk“ beteiligt, die am Tag der Sektionen und Arbeitsgruppen (24.10.2017) abgehalten werden. Neu strukturiert wurde die handchirurgische Sitzung im Rahmen des Kurses O&U Basics – Obere Extremität. Darüber hinaus sind die Sektionsmitglieder durch vielfältige Beiträge auf anderen Sitzungen des DKOU präsent. Mit ihren zahlreichen Mitgliedern ist die Sektion Handchirurgie der DGU auch am 58. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie engagiert, welcher vom 12.-14.10.2017 in München stattfindet.

Publikationen

Die handchirurgischen Schwerpunktheft in der Zeitschrift „Der Unfallchirurg“ wurden mit der Ausgabe 12.2016 zum Thema „Rekonstruktive Verfahren am Daumen“ fortgesetzt. Das Themenheft enthält Beiträge zu sekundären Sehnenrekonstruktionen, zur Therapie der

Rhizarthrose, zu Frakturen des Daumenstrahls, zu Instabilitäten und zur Endoprothetik des Sattelgelenkes beinhalten. Ein weiteres Themenheft soll 2018 publiziert werden. In Arbeit ist derzeit die Fortführung der im Konsens erarbeiteten „Empfehlungen der Sektion Handchirurgie der DGU“ in der Zeitschrift "Der Unfallchirurg" mit einem Beitrag zur „Behandlung von Frakturen des distalen Radius“.

Leitlinien

Die Leitlinienarbeit stellt einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Sektionsmitglieder dar. Dies beinhaltet die aktive und verantwortliche Erstellung bzw. Aktualisierung verschiedener S3-Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Dazu gehören die Leitlinien „Versorgung peripherer Nervenverletzungen“, „Karpaltunnelsyndrom“ und „Kubitaltunnelsyndrom“. Nach intensiver Arbeit ist nun die im besonderen unfallchirurgischen Interesse liegende S3-Leitlinie „Skaphoidfraktur“ über die AWMF-Homepage online verfügbar. Die Erstellung dieser interdisziplinären Leitlinie wurde durch Vertreter der handchirurgischen Sektionen der DGU und der DGOOC koordiniert und verantwortet.

Registerforschung

Die Sektion ist wesentlich an der Etablierung des HandTraumaRegisters der DGH beteiligt. Dieses geschieht in enger Kooperation mit der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC). Im Vordergrund steht derzeit die Fertigstellung Online-Eingabemaske für die Datenerfassung, die sich bereits im Probetrieb befindet. Der Rahmenvertrag für das Register wurde von DGH und AUC unterzeichnet. Weitere Schritte sind die Einholung eines Ethikvotums und die Erstellung des Vertragswerkes für die teilnehmenden Kliniken. Die Finanzierung des Registers ist über die DGH und die Klinik-Teilnahmebeträge gesichert. Nahezu alle deutschen Hand-Trauma-Zentren und weitere Kliniken haben ihre Mitarbeit zugesagt.

Prof. Dr. med. Michael Schädel-Höpfner
Leiter der Sektion Handchirurgie der DGU
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Städtische Kliniken Neuss
Lukaskrankenhaus GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Preußenstraße 84
41464 Neuss
schaedel@lukasneuss.de

